

„Mein“ Bittgang 2021 – Gebet „to go“

Gebet
Antenne zum Himmel
Himmel und Erde
Gott und Mensch
verbunden



Zur Geschichte

Die Tradition der Bitttage und Bittprozessionen geht bereits auf das 4. Jh. zurück, als in Rom eine große Bittprozession über die Felder am Markustag (25. April) eingeführt wurde.

Im späten 5. Jh. ordnete Bischof Mamertus von Vienne nach einem Erdbeben und Missernten in Südfrankreich drei Sühnetage vor Christi Himmelfahrt an, die mit Fasten und Bittprozessionen verbunden waren.

Dieser Brauch wurde im 8. Jh. für die ganze römische Kirche übernommen. Die Menschen baten Gott um Gnade, um Fruchtbarkeit für Feld und Flur, um Bewahrung vor Hagel, Frost und anderen Unwettern. Bis heute sind die Bitttage in vielen Orten gelebte Tradition, entweder an einem oder an mehreren Tagen vor Christi Himmelfahrt.

Die Kirche betet an diesen Tagen „für die mannigfachen menschlichen Anliegen, besonders für die Früchte der Erde und für das menschliche Schaffen“; damit ist traditionell auch der Wetterseggen verbunden.

Denn Christen vertrauen sich in frohen und schweren Stunden Gott an, dem sie ihr Leben und diese Welt anvertrauen. Im Gebet tragen sie ihm ihre Sorgen und die Not und Angst der ganzen Menschheit vor, im Bewusstsein, dass Gott letztendlich alles zum Guten führen wird.

Da wir die Bittgänge in diesem Jahr nicht gemeinsam halten, finden sich hier einige Anregungen für den persönlichen Bittgang allein, mit der Familie, einem weiteren Hausstand oder Freunden.

Die Bittgottesdienste feiern wir gemeinsam:

- Montag, 10. Mai 2021, 19.00 Uhr Kapplkirche
- Mittwoch, 12. Mai 2021, 9.00 Uhr Lourdesgrotte
- Donnerstag, 13. Mai 2021, Christi Himmelfahrt, 9.00 Uhr Bruder-Klaus-Kirche, Hatzenreuth

Am Beginn kann man das Glaubensbekenntnis sprechen und die drei Rosenkranz-Gesätze „*der in uns den Glauben vermehre, der in uns die Hoffnung stärke, der in uns die Liebe entzünde*“ beten.

- **Glorreiche Rosenkranz-Geheimnisse**
- **Christus-Rosenkranz:** (10 mal wie beim Rosenkranz)

Sei gepriesen Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes. Du bist der Erlöser der Welt, unser Herr und Heiland.

- *Du bist das Wort, das vom Vater kommt.*
- *Du lehrst uns, vertrauensvoll zu bitten.*
- *Du gibst uns Leben in Fülle.*
- *Du stärkst uns durch deinen Geist.*

Komm, Herr Jesus, und steh uns bei, dass wir allzeit mit dir leben und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

In den Anliegen der Kirche beten: Gotteslob Nr. 706, 1-8

Andachten im Gotteslob

- Nr. 679, 6 „Bitte“
- Nr. 680, 1 „Gerechtigkeit“
- Nr. 680, 2 „Friede“
- Nr. 680, 4 „Schöpfung“
- Nr. 680, 5 „Krankheit und Not“

Allgemeines Gebet: Gotteslob Nr. 681, 3

- Wir beten um Gottes Segen für die ganze Schöpfung, um günstige Witterung, um gedeihliches Wachstum der Pflanzen auf den Feldern und Wiesen und in den Gärten, um eine gute Ernte. Wir beten für alle, die in der Landwirtschaft tätig sind und für alle, die für unsere Nahrungsmittel arbeiten und Sorge tragen.
- Wir beten um Gottes Segen für alle arbeitenden Menschen in den verschiedenen Berufen in Fabriken, Handwerk, auf Baustellen, im Büro, im Handel, im Gesundheitswesen, in

Schule, Erziehung und Bildung. Gib deinen Geist und Segen allen, die in der Arbeitswelt Verantwortung tragen. Gott, vollende du das Werk unserer Hände, alles Schaffen und Mühen mit deiner Gnade.

- Wir beten für den Frieden in der Welt und um Gerechtigkeit für alle Völker in ihrer Sehnsucht nach einem gelingenden Leben. Erfülle die Regierenden mit dem Geist der Versöhnung und der gemeinsamen Verantwortung für die ihnen anvertrauten Menschen.
- Wir beten für alle Lebensalter: für die Kinder und Jugendlichen, für die Erwachsenen und für alle alten Menschen. Lass alle miteinander in Liebe leben, erhalte Achtung und Sorge zwischen den einzelnen Generationen.
- Wir beten für alle Notleidenden weltweit und bei uns hier. Für alle, die mit Sorgen belastet sind und keine Hoffnung mehr haben. Wir denken an alle, die von Naturkatastrophen, der Corona-Pandemie und Epidemien heimgesucht werden und der Hilfe bedürfen.
- Für die Kirche und alle, die in ihr Verantwortung tragen; für alle, die sich in den Pfarrgemeinden engagieren; alle, die in Gottesdienst, Gebet und in verschiedenen Diensten ihren Glauben bezeugen; alle, die sich um die Weitergabe des Glaubens mühen.
- Eigene Gebetsanliegen und die nahestehender und bekannter Menschen vor Gott bringen.